

Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz

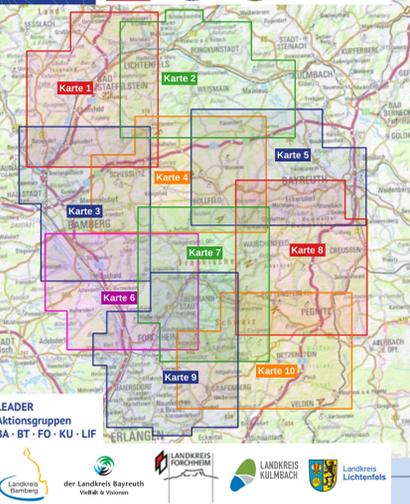


Wanderkarte im Maßstab 1: 35.000 mit Tourenvorschlägen

www.wanderregion-franekische-schweiz.de



Übersicht Blattschritt Wanderkarten



Herausgeber: Landratsamt Forchheim | Am Streckerplatz 3, 91301 Forchheim
Gestaltung: WWL Umweltplanung und Geoinformatik GbR, 91819 Bad Krozingen
Redaktion: Marion Rossa-Schuster (V.i.S.d.P.)
Projektleitung: zmcon GmbH & Co. KG, 96103 Hallstadt
Bildrechte: Titelbild: © Jana Margarete Schuler
Druck 2023: Louis Hofmann Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Domänenweg 9, 96242 Sonnefeld

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Wandern quer durch die Fränkische Schweiz bis zum Gottesgarten Obermain

Herzlich willkommen in der „Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz“! Wir – die Landräte der Landkreise Bamberg, Bayreuth, Forchheim, Kulmbach und Lichtenfels – freuen uns sehr, Ihnen mit den vorliegenden 10 Wanderkarten den erfolgreichen Abschluss des LEADER-Kooperationsprojekts „Qualitätswanderregion Fränkische Schweiz“ zu präsentieren. Vom Hetzleser Berg bis zum Staffelberg – vom Rotmaintal bis zum Veldensteiner Forst, dank der erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts ist es erstmals möglich, durch alle fünf beteiligten Landkreise von Nord nach Süd wie von Ost nach West auf ausgewählten Wanderwegen nach einer einheitlichen Beschilderungssystematik zu wandern.

4.166 km Wanderwege wurden nach definierten Qualitätskriterien ausgewählt, vermessen und in einer einheitlichen Datenbank digital erfasst. Dieses innovative Projekt bietet vor allem Vorteile für Sie, die Einheimischen und Besucher der Region. Im interaktiven Internetportal der Qualitätswanderregion können Sie sich alle vermessenen Routen herunterladen oder sich beliebige Wandertouren individuell zusammenstellen. 180 Kulturinformationstafeln an bedeutsamen Sehenswürdigkeiten und Objekten ermöglichen Ihnen, sich über den Naturgenuss hinaus auch über die kulturellen und historischen Besonderheiten der Fränkischen Schweiz zu informieren.

Wir laden Sie ein, die Region zwischen Forchheim, Bayreuth, Bamberg, Kulmbach und Lichtenfels in Ihrem ganz eigenen Tempo zu erwandern und dabei fränkische Natur, Kultur, Geschichte und Gastlichkeit zu genießen. Diese 10 Wanderkarten stellen Ihnen auf Grundlage aller vermessenen Wege eine interessante Auswahl an Rund- und Streckenwegen für jeden Anspruch vor.

www.wanderregion-franekische-schweiz.de

Kartenanschluss nach Süden:
 Falten Sie die Kartenrückseite nach vorne auf diesen Falz

D **Keltenweg D**

Strecke 11,8 km | Dauer ca. 4½ h | Aufstieg 414 hm | Abstieg 414 hm

Startpunkt: Friedhof Bad Staffelstein
 Der Weg ist ganz dem keltischen Erbe der Region gewidmet. Vom Parkplatz am Friedhof Bad Staffelstein geht es kontinuierlich zum Staffelberg bergauf. Durch kleine Waldstücke und vorbei an Wiesen gelangt man zum Zangentor, einer einst mächtigen Befestigungsanlage, deren Mauerverlauf heute durch Pfostenreihen angedeutet ist. Das Staffelbergplateau lädt ein, die Aussicht vorne an den Dolomitenfelsen zu genießen, ebenso ist eine Einkehr in der Klaus zu empfehlen. Ein rekonstruiertes Mauerstück der oberen keltischen Stadtanlage lässt sich hier besichtigen. Der Weg zurück in den Lautergrund führt durch das Löwental, einem sehr abwechslungsreichen Weg durch die Kulturlandschaft des Staffelberges. Wer mehr über die Landschaft und die Geschichte erfahren möchte – Infotafeln entlang des Weges geben Aufschluss.

O **Rundweg Kleukheim - Oberküps**

Strecke 11,5 km | Dauer ca. 4¼ h | Aufstieg 399 hm | Abstieg 399 hm

Startpunkt: Kleukheim
 Los geht's in Kleukheim, einem sehr hübschen Fachwerkdorf. Der Weg schlängelt sich am Sportplatz rechts nach Osten hinauf in den Buchenmischwald, um dann wieder ins Tal nach Oberküps zu führen. Am Ortsende windet sich der Weg durch bunte Magerrasen auf die Hochfläche zur Küpsler Linde. Hier lohnt sich eine Rast. Picknickbänke und eine Panoramatafel, die die Höhenzüge erklärt, laden ein, kurz inne zu halten. Über den Possenberg, wo sich eine frühgeschichtliche Wallanlage befunden hat, führt der Weg über Unterküps wieder nach Kleukheim.



H **Keltenweg H**

Strecke 13,9 km | Dauer ca. 4¾ h | Aufstieg 391 hm | Abstieg 391 hm

Startpunkt: Wanderparkplatz Hohler Stein, an der Straße von Schwabthal nach Rothmannsthal
 Vom Wanderparkplatz geht es nach Süden zum Kemitzenstein, eine Kletterfelsenlandschaft im Kleinen. Hier kann man häufig Kletterern beim Üben zusehen. Über Kümmerseuth gelang man durch eine abwechslungsreiche Landschaft nach Krögelhof. Wer zur richtigen Zeit kommt, kann dort in einem Direktvermarkterladen Bioprodukte kaufen. Der Weg führt jetzt durch den Wald zum Weinberg. Hier wird man überrascht von einem spektakulären Ausblick auf den Lautergrund. Der Weinberg ist ein botanisches Juwel, das mit Silberdisteln, Küchenschellen und Orchideen aufwartet. Von einer Bank aus lässt sich der Platz gut genießen. Der Weg führt durch End zur Kurklinik. Mit einer echten Schlucht gibt sich der Weg zum Schluss nochmals spektakulär. Entlang der Strecke gibt es immer wieder Infotafeln, die Auskunft über Geologie und Geschichte geben.

8 **Veitsberg Höhenweg**

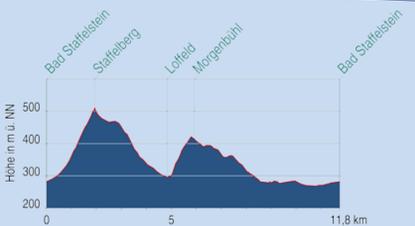
Strecke 17 km | Dauer ca. 5½ h | Aufstieg 394 hm | Abstieg 394 hm

Startpunkt: Ebensfeld
 Starten kann man im hübschen Ortskern von Ebensfeld. Der Weg führt nach Osten erst durch das flache Maintal, an der Gabelung beim Aussiedlerhof links. Nach der Unterführung der Autobahn geht es zu einem der Wahrzeichen der Region, dem Ansberg. Die kleine St. Veit Kapelle, die von einem Kranz alter Linden umringt ist, empfängt hier den Wanderer. Der Ausblick hinunter ins Maintal ist lohnenswert. Auch an der Küpsler Linde kann man seinen Blick über die Landschaft schweifen lassen. Ein neu eingerichteter Picknickplatz unter schattenspendenden Linden erwartet den Wanderer. Der Weg führt anschließend wieder abwärts durch eine kleinteilige Landschaft mit alten Obstbäumen und bunten Mähwiesen. Nach dem Fachwerkdörfchen Kummel geht es entlang des Kummelbaches und des Kehlbaehes wieder nach Ebensfeld.

P **Pilgerweg Vierzehnheiligen**

Strecke 17,3 km | Dauer ca. 5¼ h | Aufstieg 326 hm | Abstieg 200 hm

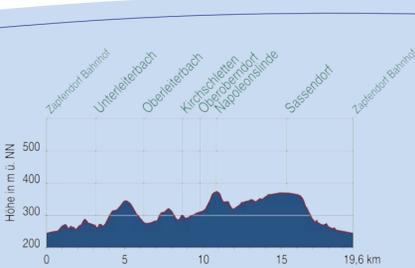
Startpunkt: Untermerzbach – Endpunkt: Vierzehnheiligen
 Neun Holzsulpturen säumen den Pilgerweg von Untermerzbach nach Vierzehnheiligen. Der Weg startet in der kleinen Naturparkgemeinde Untermerzbach mit seinem Schloss. Auf dem Pilgerweg durch das landschaftlich reizvolle Itztal warten verschiedene Baudenkmäler wie die Kirche St. Wolfgang in Kaltenbrunn und die Jakobskirche in Herreth auf den Wanderer. Immer wieder kommt man an einem Biergarten oder Gasthaus vorbei. Nachdem man das Ziel, die Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen, erreicht hat, freut man sich auf eine Rast in einer der Gastwirtschaften oder der Brauerei im Schatten der Basilika. Wer noch Kraft hat – der Staffelberg ist nur noch ein paar Kilometer entfernt.



1 **Zapfendorf Rote 1**

Strecke 19,6 km | Dauer ca. 6¼ h | Aufstieg 414 hm | Abstieg 414 hm

Startpunkt: Bahnhof Zapfendorf
 Zunächst passiert der Weg Unterleiterbach mit der von Joh. J. Michael Küchel errichteten Valentiniikapelle, dann Oberleiterbach. Auf der von mittelalterlichen Mauern umgebenen Kirchhofanlage liegt das Grab von Ivo Hennemann (1824 – 1900), des letzten Einsiedlers vom Staffelberg. Weiter geht es nach Kirchschtetten, das mit der Kirche St. Johannes (romanischer Chorseitenturm), dem Benediktinerinnenkloster Maria Frieden und dem Schloss Kirchschtetten zur Besichtigung und zum Verweilen einlädt. Der Weg führt sodann durch Oberberndorf, vorbei an der einsam auf einer Kuppe stehenden sogen. Napoleonslinde, hinweg über den 50. Breitengrad nach Sassendorf. Hier ist das von Hofbaumeister Johann Lorenz Fink in spätklassizistischem Stil erbaute Schulhaus sehenswert, ehe der Weg über den Ort Lauf zurück nach Zapfendorf führt.



5 **Mainauen-Rundweg**

Strecke 7,5 km | Dauer ca. 2¼ h | Aufstieg 75 hm | Abstieg 75 hm

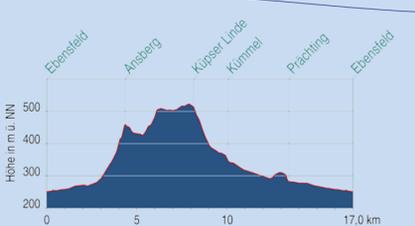
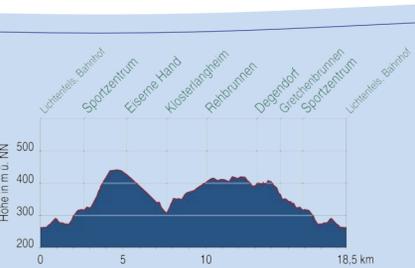
Startpunkt: Angerparkplatz in Michelau
 Ein guter Start ist der Angerparkplatz in Michelau. Entlang des Hochwasserdamms führt der Weg Richtung Oberwallenstadt. Vorbei am naturnahen Altgewässer des Mains geht es Richtung Neuen-sorger Forst. Einkehrmöglichkeiten bietet hier eine Kellnerwirtschaft mit Blick auf das Maintal. Zurück geht es durch das Industriegebiet, vorbei am Deutschen Korbmuseum wieder zum Parkplatz.



6 **Rundwanderweg Eiserne Hand**

Strecke 18,5 km | Dauer ca. 6 h | Aufstieg 448 hm | Abstieg 448 hm

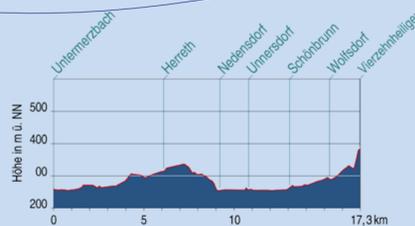
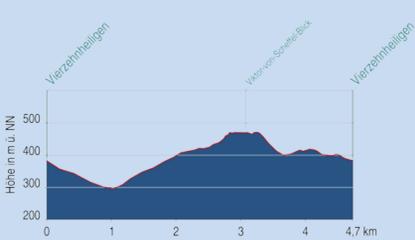
Startpunkt: Sportzentrum / Bahnhof Lichtenfels
 Das Auto kann gut am Sportzentrum der Herzog-Otto-Schule abgestellt werden. Wer mit dem Zug kommt, wird ab dem Bahnhof geleitet. Der Weg führt überwiegend durch abwechslungsreichen Mischwald. Vorbei am Naturdenkmal Friedenslinde – hier an der Gabelung links halten – geht es auf schmalen Pfaden und Forstwegen nach Klosterlangheim. Hier ist eine Einkehr möglich. Vom ehemals prunkvollen großen Zisterzienserkloster stehen heute nur noch Reste, die die barocke Pracht teilweise erkennen lassen. Ein Modell der ehemaligen Klosteranlage lässt sich im Kleinen Museum (Abt-Mösinger-Str. 4, Öffnungszeiten beachten) bestaunen. Auf ruhigen Wegen durch den Langheimer Forst geht es wieder zurück zum Ausgangspunkt.



V **Viktor-von-Scheffel Rundweg**

Strecke 4,7 km | Dauer ca. 2 h | Aufstieg 221 hm | Abstieg 221 hm

Startpunkt: Basilika Vierzehnheiligen
 Diese kleine Runde lässt sich gut mit einer Einkehr und einer Besichtigung der Basilika Vierzehnheiligen verbinden. Von der Klosteranlage führt der Weg nach Norden Richtung Lichtenfels. Kurz bevor man auf die Lindenallee trifft, macht der Weg einen Rechtsknick und führt durch den Wald wieder zurück bergauf bis zur Hangkante. Am „Viktor von Scheffelblick“ hat man einen schönen Blick auf die Türme der Basilika. Weiter geht es durch den Naturwald – hier wird der Wald sich selber überlassen, es kann sich langsam Urwald ausbilden. Zurück geht es leicht bergab zur Basilika.



4 **Brauereiweg 4**

Strecke 8,7 km | Dauer ca. 3 h | Aufstieg 261 hm | Abstieg 261 hm

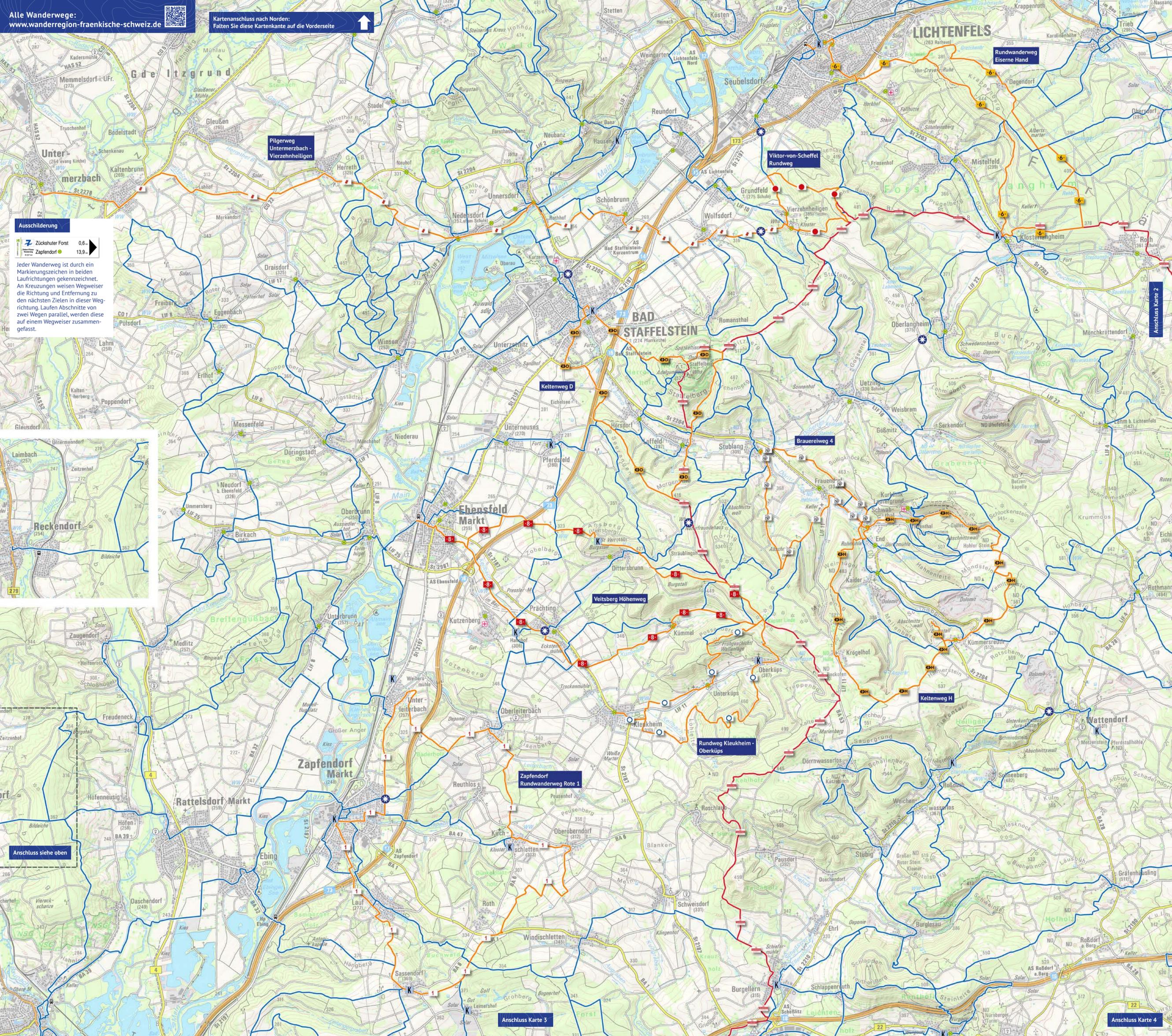
Startpunkt: Wanderparkplatz bei Stublang
 Los geht's am Wanderparkplatz bei Stublang. Hier warten die ersten beiden Brauereien auf den Wanderer. Das erste Stück des Weges führt hangparallel entlang des Lautergrundes Richtung Schwabthal-End. Bunte Wiesen, Wacholderbüsche und mediterraner Trockenrasen begleiten den Weg. In Schwabthal gibt es mehrere Einkehrmöglichkeiten und eine Brauerei. Der Weg führt jetzt zurück Richtung Frauendorf, wo eine weitere Brauerei liegt. Nach einem Abstecher bergauf in die freie Landschaft geht es zurück nach Stublang.



Ausschilderung

- Zückshuter Forst 0,6
- Zapfendorf 13,9

Jeder Wanderweg ist durch ein Markierungszeichen in beiden Laufrichtungen gekennzeichnet. An Kreuzungen weisen Wegweiser die Richtung und Entfernung zu den nächsten Zielen in dieser Wegrichtung. Laufen Abschnitte von zwei Wegen parallel, werden diese auf einem Wegweiser zusammengefasst.



Anschluss siehe oben

Anschluss Karte 3

Anschluss Karte 4

Anschluss Karte 2